

Was ist eigentlich Archäologie

Zuerst nähern wir uns in einer Einführung dem Thema an.
Was machen Archäologen?
Was ist eine Ausgrabung?
Wie geht das vonstatten?



Und wozu macht man das Ganze überhaupt? Was können uns die Spuren im Boden über unsere Vergangenheit verraten? Der Archäologe als Spurenleser und Detektiv ...

Graben an der Abbaukante:
Welche Bedeutung hat der Tagebau für die archäologische Arbeit unserer Außenstelle?



In diesem Teil haben die Kinder die Möglichkeit, einen ersten Einstieg in das Themenfeld der Archäologie zu finden.

Gemeinsam gehen wir – der Altersstufe entsprechend – wichtigen Fragen zu den Bereichen Prospektion, Grabungstechnik und Dokumentation nach.
Neugieriges Fragenstellen ist stets erwünscht!

Einmal selbst Archäologe sein ...

Dann heißt es für die jungen Besucher: Hand anlegen!
Auf vorbereiteten Grabungsfeldern werden sie als Junior-Archäologen aktiv!



Nach der notwendigen Ausrüstung mit Helm und Werkzeug werden die Grabungsmannschaften aufgestellt.
Natürlich muss noch der Grabungsablauf besprochen werden, denn ein überlegtes Vorgehen ist wichtig.
Wie soll gegraben werden? Was geschieht mit dem Abraum? Wie werden Befunde dokumentiert?



Funde werden freigelegt und geborgen.
Was können wir finden?
Was geschieht mit den Funden?

Auch die weitere Fundbearbeitung (Waschen, Zeichnen, Archivieren) kann kennen gelernt und praktisch nachvollzogen werden.

Voller Entdeckergeist gewinnen die Kinder hier sehr handlungsorientiert wichtige Kenntnisse über die Arbeit der Archäologen und Grabungstechniker.

Vergangenheit zum Anfassen

In der Archäologie wird nicht nur Altes ausgegraben, sondern mitunter auch etwas Neues gebaut! So geschehen in unserer Außenstelle ...



Hier haben Mitarbeiter nach archäologischen Befunden eine eisenzeitliche Hofanlage rekonstruiert.

Wenn sich das Tor der Palisadenumzäunung hinter uns schließt, wirkt die Reise in die Vergangenheit nahezu vollkommen. Dann geht es auf Entdeckungstour: Was für Gebäude gibt es? Was wächst im Garten? Leben hier Tiere?



Im Wohnhaus können wir sehr viel über die Lebensweise der Menschen vor 2500 Jahren erfahren. Wie sie sich wärmten, kleideten, ernährten und und und ...

Auch hier ist wieder Mitmachen gefragt – ob beim Mehl mahlen, Weben oder Handspinnen.

Projektvorschläge

Je nach Absprache können inhaltliche Schwerpunkte gesetzt bzw. praktische Einheiten angeschlossen werden.

Alltag

Rund ums Feuer
Vom Korn zum Brot

Kunst

Bilder aus Erdfarben
Schmuck aus Naturmaterialien
Perlen und Tonfiguren

Handwerk

Ledersäckchen
Spinnen und Weben
Fibeln formen und verzieren
Gefäße aus Ton
Mosaikbilder



Kontakt:

Museumspädagogin
Brigitte Stelter M.A.
Di. bis Do.
9.00 – 15.00 Uhr
Tel 02463 9917-116
Fax 02463 9917-160
Brigitte.Stelter@lvr.de

Anschrift:

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege
im Rheinland
Außenstelle Titz
Ehrenstraße 14-16
52445 Titz-Höllen

Internet:

www.archaeologie-stiftung.de
www.lvr.de

Anmerkung:

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Je nach Projekt fallen geringe Materialkosten an.

Die Kinder sollten alte und wetterfeste Kleidung tragen
und eine Pausenmahlzeit (möglichst wieder verwendbare
Verpackungen) mitbringen.

Satz und Druck:

LVR-Druckerei

Stand:

02/2011

Museumspädagogisches Programm

Außenstelle Titz



Die Außenstelle Titz ist für die Archäologie
im Vorfeld der Braunkohlentagebaue in der Kölner Bucht
(Garzweiler, Hambach, Inden) zuständig.

Als Besonderheit bietet sie ein eigenes museums-
pädagogisches Programm an.

Schülerinnen und Schüler sowie Vorschulkinder haben
hier die Möglichkeit, das spannende Feld der Archäologie
näher kennen zu lernen – und mit allen Sinnen etwas
über unsere Vergangenheit zu erfahren!